

4. Vierteljahr / Woche 01.12. – 07.12.2024

10 / Abschied

Wasserschüsseln, Füße und ein Haufen Liebe

➤ Die Zeit ist da

„Vor dem Passahfest wusste Jesus, dass für ihn die Zeit gekommen war, diese Welt zu verlassen und zu seinem Vater zurückzukehren. Nun bewies er seinen Jüngern das ganze Ausmaß seiner Liebe.“ (Johannes 13,1 NLB)

- Jesus wusste, dass für ihn große Veränderungen bevorstanden. Welche großen Veränderungen hast du schon erlebt? Wie waren sie für dich?
Welche Veränderungen erlebst du gerade?
Wie bereitest du dich auf Veränderungen vor? Was kann dir dabei helfen?
Was empfindest du, wenn etwas Wichtiges in deinem Leben endet?

- Warum war es Jesus wohl so wichtig, seinen Jüngern an diesem Wendepunkt „das ganze Ausmaß seiner Liebe“ zu zeigen?
Was wollte er seinen Jüngern mitgeben?
Wie hat Jesus dir an deinen Wendepunkten seine Liebe gezeigt?
Wie hat dir das in diesen Zeiten geholfen? Was hat er dir dadurch gegeben?

➤ Uneingeschränkte Macht

„Es war Zeit für das Abendessen, und der Teufel hatte Judas, den Sohn des Simon Iskariot, schon dazu verleitet, seinen Plan wahr zu machen und Jesus zu verraten. Jesus aber wusste, dass der Vater ihm uneingeschränkte Macht über alles gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehren würde.“ (Johannes 13,2–3 NLB)

- Wie verhältst du dich jemandem gegenüber, der etwas gegen dich im Schilde führt?
Jesus wusste um den Verrat von Judas. Was hättest du an der Stelle von Jesus mit Judas gemacht? Wie hättest du dich verhalten?
- Jesus hatte vom Vater uneingeschränkte Macht über alles erhalten – was bedeutet das?
Wie zeigte sich diese Macht? Wie hätte sie sich zeigen können?
- Jesus wusste, woher er kam und wohin er ging. Inwiefern gab ihm das Ruhe und Halt?
Wie beantwortest du die Fragen nach dem Woher und Wohin für dich?
Wo hast du Antworten gefunden? Wo suchst du noch danach?

➔ Ein letzter Dienst

Stell dir vor, du sitzt mit Jesus und den Jüngern zusammen, um zu feiern. Dann passiert Folgendes: „Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus, band sich ein Handtuch um die Hüften und goss Wasser in eine Schale. Dann begann er, seinen Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Handtuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte.“ (Johannes 13,4–5 NLB) (Das Waschen der Füße wurde normalerweise von Bediensteten übernommen.)

- ➔ Was geht dir durch den Kopf, wenn du das liest?
- ➔ Wie empfindest du bei dem Gedanken, dass Jesus zu dir kommt und sich mit der Wasserschüssel vor dich hinkniet?

„Als er zu Simon Petrus kam, sagte Petrus zu ihm: ‚Herr, warum willst du mir die Füße waschen?‘ Jesus antwortete: ‚Du verstehst jetzt nicht, warum ich das tue; eines Tages wirst du es verstehen.‘“ (Johannes 13,6–7 NLB)

- ➔ Warum war es für Petrus solch ein No-Go, sich von Jesus die Füße waschen zu lassen? Aus welchen Gründen war es Jesus andererseits so wichtig?
- ➔ Wann hast du in deinem Leben den Eindruck, Gott sagt zu dir: „Das verstehst du jetzt nicht“? Wie gehst du damit um? Wann ist Verstehen dran, wann muss man Dinge einfach zulassen?

➔ Sich bedienen lassen

Stell dir vor, du bist mittendrin in dieser Szene: „‚Nein‘, protestierte Petrus. ‚Du sollst mir niemals die Füße waschen!‘ Jesus erwiderte: ‚Wenn ich dich nicht wasche, gehörst du nicht zu mir.‘ Da rief Simon Petrus: ‚Dann wasche mir auch die Hände und den Kopf, Herr, und nicht nur die Füße!‘ Jesus erwiderte: ‚Wer gebadet hat, braucht sich – ausgenommen die Füße – nicht zu waschen, um völlig rein zu sein. Ihr seid rein, allerdings nicht jeder hier.‘ Denn Jesus wusste, wer ihn verraten würde. Das meinte er mit dem Satz: ‚Nicht jeder hier von euch ist rein.‘“ (Johannes 13,8–11 NLB)

- ➔ Welche Gedanken ruft dieser Text bei dir hervor? Petrus konnte sich nicht vorstellen, dass Jesus ihm die Füße wäscht. Was würdest du niemals von Jesus verlangen? Inwiefern gehört für Jesus alles dazu, wenn du in Beziehung mit ihm bist?
- ➔ „Dann auch die Hände und den Kopf!“ Alles oder nichts. Wo willst du alles von Gott? „Füße waschen reicht“, sagt Jesus. Wie verstehst du seine Aussage? Was bedeutet sie für dich und dein Leben mit Jesus?

➔ Handelt danach

„Nachdem er ihnen die Füße gewaschen hatte, zog Jesus sein Obergewand wieder an, setzte sich und fragte: ‚Versteht ihr, was ich getan habe? Ihr nennt mich ›Meister‹ und ›Herr‹ und damit habt ihr recht, denn das bin ich. Und weil ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, sollt auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, dem ihr folgen sollt. Tut, was ich für euch getan habe. Es ist nur zu wahr: Ein Diener ist nicht größer als sein Herr. Genauso sind die Boten nicht wichtiger als der, der sie gesandt hat. Ihr wisst das alles – nun handelt auch danach. Das ist der Weg zu eurem Glück!‘“ (Johannes 13,12–17 NLB)




- ➔ Heute ist es nicht mehr üblich, dass Bedienstete den Herrschaften die Füße waschen. Wo finden sich heute Hierarchien und wie werden sie ausgelebt?
- ➔ Welches Beispiel hat Jesus uns mit dem Fußwaschen im übertragenen Sinn gegeben? Wie können wir das, was er getan hat, ins Heute übersetzen? „Handle danach!“ Wie kannst du das für dich umsetzen?



Erkennungszeichen Liebe

„Ich übergebe euch eine neue Anweisung. Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe. Das habe ich getan, damit auch ihr euch gegenseitig voller Liebe annehmt. Dadurch werden alle erkennen, dass ihr meine Schüler seid, wenn ihr wahre Liebe zueinander habt.“

(Johannes 13,34–35 DBU)

-  Jemanden so zu lieben, wie Jesus dich liebt? Was heißt das? Geht das überhaupt?
Wie liebt Jesus dich? Wo siehst du das im Alltag?
Inwiefern kann das ein gutes Modell für deine Liebe sein?
-  Wir sind bei Jesus im Praktikum und Lernende. Wo hast du in den vergangenen Tagen Liebe von Jesus gelernt? Wo bist du an Grenzen gekommen?
Lernende sind unterwegs. Wie ermutigt dich das, nicht zu verzweifeln, wenn es mit der Liebe nicht so klappt?
„Wie ich euch geliebt habe ...“ – inwiefern ist und bleibt diese Zusage Grundlage und Startkapital?
-  Was bedeutet es für dich, wahre Liebe zu anderen zu haben?
Welche Rolle spielen Gefühle dabei?
Inwiefern zeigt deine Liebe, dass du zu Jesus gehörst?
Am Ende kommt es auf Jesu Liebe zu dir an, die bedingungslos und frei ist. Was berührt dieser Gedanke in dir?

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Abendmahl

Was verbindet ihr mit dem Begriff Abendmahl?

Welche Bedeutung hat das Abendmahl für euch?

Wie würdet ihr das Abendmahl gestalten, wenn ihr völligen Freiraum hättet?

Wie würdet ihr ein Abendmahl in dem Rahmen mitgestalten, den eure Gemeinde bietet? Was würdet ihr verändern, was beibehalten?

Einstieg ins Bibelgespräch: Füßewaschen

Was empfindet ihr bei dem Gedanken, jemand anderem die Füße zu waschen?

Stellt euch vor, ihr hättet die dreckigen Füße von jemand anderem vor euch. Wie wäre es für euch, diese Füße zu waschen?

Stellt euch andererseits vor, ihr selbst hättet dreckige Füße und jemand begrüßt euch mit einer Schüssel Wasser und wäscht euch die Füße. Wie wäre das?

Alternative für mutige Gesprächsleiter/-innen:

Komm mit dreckigen Füßen und bring eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch mit. Bitte darum, dass dir jemand die Füße wäscht. Warte die Reaktionen ab. Sprich anschließend mit der Gruppe darüber, was sie gedacht haben, warum dir jemand die Füße gewaschen hat oder keiner usw.

